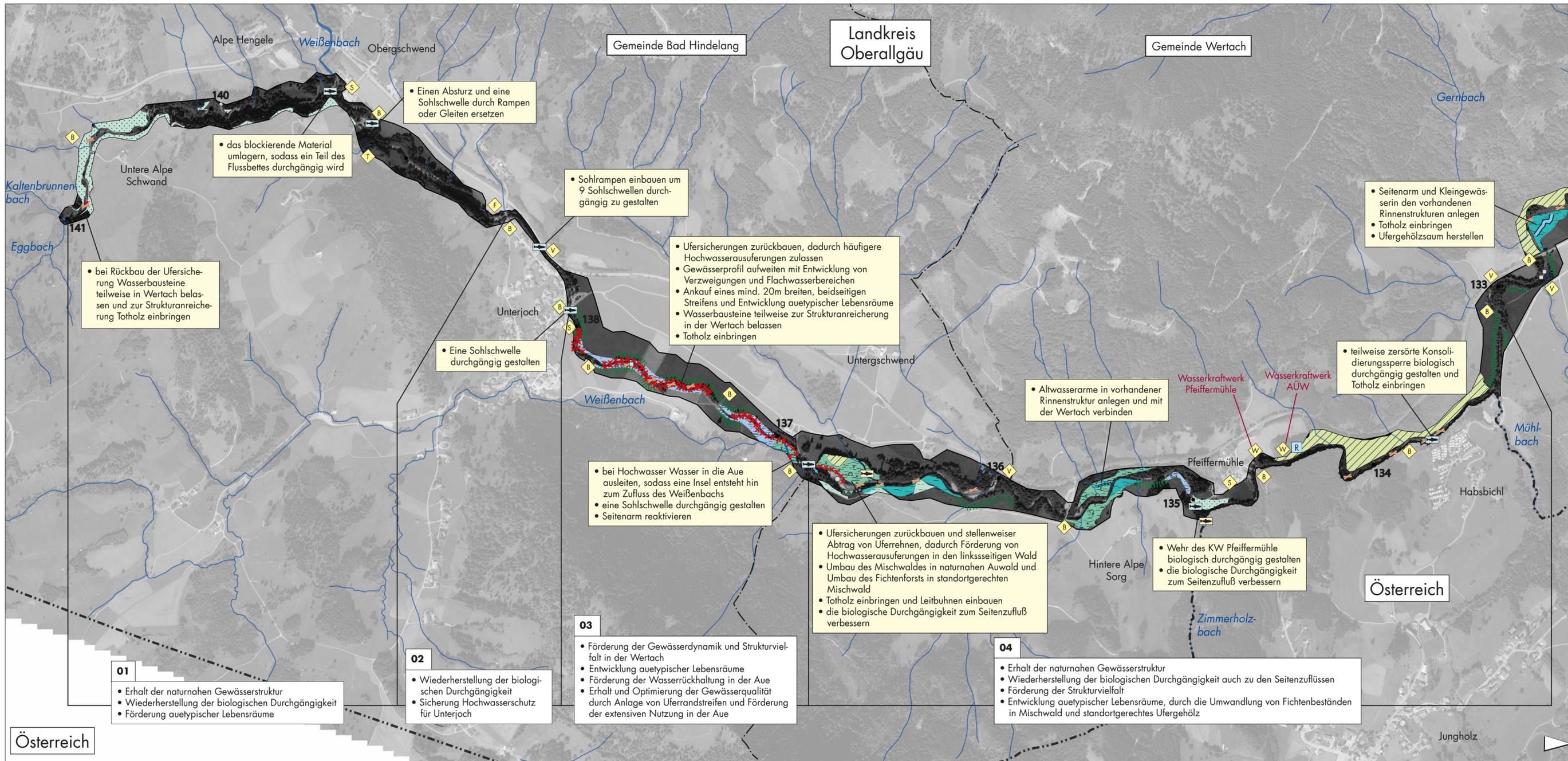


Kartgrundlagen:
Luftbilder © Bayerische Vermessungsverwaltung

| | | | |
|--------------------|--|------------------|-------------------------|
| Vorhaben: | Gewässerentwicklungskonzept Wertach Fkm 101,6 - 141,0 | Anlage: | 5 |
| Vorhabensträger: | Freistaat Bayern vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Kempten Rottachstr. 15, 87439 Kempten, Tel.: 0831/5243-01, Fax: 0831/5243-216 | Plan-Nr.: | 5.1 |
| Landkreis: | Ober- und Ostallgäu | | |
| Gemeinde: | Stadt Marktoberdorf, Unterthingau, Görisried, Wald, Rückholz, Oy-Mittelberg, Marktgemeinden Nesselwang, Wertach und Bad Hindelang | | |
| Kennzeichen: | | | |
| Maßstab: | 1 : 10.000 | Ausgabe vom: | Nov. 2015 |
| Entwurfsverfasser: | PAN PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH Rosenkavallerplatz 8 • 81925 München Tel. (089) 12285690 • info@pan-gmbh.com | Ersatz für: | |
| Datum: | | Ursprung: | |
| | | Vorhabensträger: | Datum, Name: |
| | | | entw.: 08/2015 Hettrich |
| | | | gez.: 08/2015 Moro |
| | | | gepr.: 11/2015 Hettrich |
| | | | gepr.: |



- Textliche Erläuterungen**
- Textkasten übergeordnete Entwicklungsziele
 - Textkasten Erläuterungen zu Einzelmaßnahmen
- Maßnahmen**
- Abfluss/Geschiebe/Durchgängigkeit**
- R Restwasserregelung treffen
 - Durchgängigkeit verbessern an der Wertach
 - Durchgängigkeit verbessern zu den Seitenzuflüssen
 - K Kies einbringen
- Morphologie**
- Ufersicherungen zurückbauen
 - Uferabbruch tolerieren
 - Leitbuhnen anlegen
 - Buchten anreißen
 - Störsteine einbringen
 - Totholz einbringen
- Arten und Lebensräume**
- neuen Altarm entwickeln
 - neuen Seitenarm entwickeln
 - Reaktivierung von Seitenarmen
 - bei Hochwasserabflüssen Wasser aus der Wertach ausleiten
 - Kiesbank entbuschen
 - Oberboden abtragen und Auenlebensräume entwickeln
 - Extensivgrünland entwickeln
 - Extensivgrünland erhalten
 - Auwald vernässen
 - in Auwald umbauen
 - neuen Auwald entwickeln
 - Nadelwald in standortgerechten Mischwald umbauen
- Wasserqualität**
- extensiv genutzten Uferlandstreifen entwickeln/verbreitern
- Landschaftsbild/Erholung**
- Zugang zum Gewässer schaffen
- Restriktionen (unveränderbare Randbedingungen)**
- bestehendes Wasserrecht zu beachten
 - Schutz angrenz. Siedlung notwendig
 - Schutz angrenzender Straße notwendig
 - Schutz Brücke notwendig
 - Schutz angrenzender Freizeiteinrichtung notwendig
 - Schutz bestehender Trinkwassereinrichtungen notwendig
- Sonstiges**
- Planungsgebiet
 - Landkreisgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Flusskilometer
 - Stillgewässer
 - Nebengewässer
- Außerdem sollten alle vorhandenen naturnahen Strukturen (naturnaher Gewässerabschnitte, Auengewässer, Auwälder etc.) erhalten werden. Im Überschwemmungsbereich sollte eine extensive Grünlandnutzung über die Agrarumweltprogramme gefördert werden.

01

- Erhalt der naturnahen Gewässerstruktur
- Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit
- Förderung auentypischer Lebensräume

02

- Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit
- Sicherung Hochwasserschutz für Unterjoch

03

- Förderung der Gewässerdynamik und Strukturvielfalt in der Wertach
- Entwicklung auentypischer Lebensräume
- Förderung der Wasserrückhaltung in der Aue
- Erhalt und Optimierung der Gewässerqualität durch Anlage von Uferlandstreifen und Förderung der extensiven Nutzung in der Aue

04

- Erhalt der naturnahen Gewässerstruktur
- Wiederherstellung der biologischen Durchgängigkeit auch zu den Seitenzuflüssen
- Förderung der Strukturvielfalt
- Entwicklung auentypischer Lebensräume, durch die Umwandlung von Fichtenbeständen in Mischwald und standortgerechtes Ufergehölz

• Einen Absturz und eine Sohlschwelle durch Rampen oder Gleiten ersetzen

• das blockierende Material umlagern, sodass ein Teil des Flussbettes durchgängig wird

• bei Rückbau der Ufersicherung Wasserbausteine teilweise in Wertach belassen und zur Strukturanreicherung Totholz einbringen

• Eine Sohlschwelle durchgängig gestalten

• Sohlrampen einbauen um 9 Sohlschwellen durchgängig zu gestalten

• Ufersicherungen zurückbauen, dadurch häufigere Hochwasserausuferungen zulassen

• Gewässerprofil aufweiten mit Entwicklung von Verzweigungen und Flachwasserbereichen

• Ankauf eines mind. 20m breiten, beidseitigen Streifens und Entwicklung auentypischer Lebensräume

• Wasserbausteine teilweise zur Strukturanreicherung in der Wertach belassen

• Totholz einbringen

• bei Hochwasser Wasser in die Aue ausleiten, sodass eine Insel entsteht hin zum Zufluss des Weißenbachs

• eine Sohlschwelle durchgängig gestalten

• Seitenarm reaktivieren

• Ufersicherungen zurückbauen und stellenweiser Abtrag von Uferreihen, dadurch Förderung von Hochwasserausuferungen in den linksseitigen Wald

• Umbau des Mischwaldes in naturnahen Auwald und Umbau des Fichtenforsts in standortgerechten Mischwald

• Totholz einbringen und Leitbuhnen einbauen

• die biologische Durchgängigkeit zum Seitenzufluß verbessern

• Wehr des KW Pfeiffermühle biologisch durchgängig gestalten

• die biologische Durchgängigkeit zum Seitenzufluß verbessern

• Seitenarm und Kleingewässer in den vorhandenen Rinnestrukturen anlegen

• Totholz einbringen

• Ufergehölzsaum herstellen

• teilweise zersörte Konsolidierungssperre biologisch durchgängig gestalten und Totholz einbringen

• Altwasserarme in vorhandener Rinnestruktur anlegen und mit der Wertach verbinden